

Gemeinderat soll die Horwer transparent über die Winkel-Vorlage informieren

«Horwer Winkel: Gegner wollen Bauprofile», Ausgabe vom 21. März

Wir sind zum Glück demokratisch organisiert und verfügen über bestens funktionierende Abstimmungsprozesse sowie unabhängige Medien. Das Komitee Horw-Winkel hat in einem «offenen Brief» Forderungen zur Information an den Gemeinderat gestellt.

Erstens: Bauprofile für die geplanten Höhen und Volumen im Winkel zu stellen (zusam-

men mit dem Grundeigentümer). Die Reaktion des Horwer Gemeinderats und der fehlende Wille zur transparenten Information erstaunen. Heisst es doch, dass, um «ein Baugespann aufstellen zu können, müsste ein konkretes Bauprojekt vorliegen».

Als ehemalige Bewohnerin des Quartiers fehlt mir vor allem diese transparente Information. Es geht um die Höhe und das Volumen, damit sich die Stimmberechtigten ein Bild machen können, wie ihr

Naherholungsgebiet später aussehen könnte. Erfahrungsgemäss sagen dann viele, wenn gebaut wird und die Dimensionen ersichtlich werden, «wenn ich das gewusst hätte, hätte ich Nein gestimmt».

Dies wiederum wirkt sich dann nicht positiv auf die Glaubwürdigkeit des Gemeinderats aus.

Zweitens soll der Gemeinderat frühzeitig über das weitere Vorgehen bei einem Nein informieren, weil dazu im Protokoll aus der Einwohner-

ratssitzung vom November 2021 Andeutungen zu einer Umzonung nachzulesen sind, um eben auch bei einem Nein ein ähnliches Volumen zu ermöglichen.

Da frage ich mich, wer welchen Interessen verpflichtet ist. Wenn nicht klar informiert wird, ist meine Empfehlung nein zu stimmen, anstatt an diesem sensiblen Ort direkt am Ried überrascht zu werden.

Susanne Schmed-Racine, Horw

Was Heu

«Zwei Ausga

Dem 1 Henry 25. Mi Zeitur ganz z Heuch ben H Tause ihren lern o ser da diskut sei, be mer d gen. U Ma ein Er sind, u